

Pressemitteilung - 09.11.2021

Das BAFU hat die Charta 2022–2031 bestätigt

Das Bundesamt für Umwelt hat am Dienstag, 9. November dem Verein Regionalpark Chasseral das Label «Park von nationaler Bedeutung» offiziell für die erneute Dauer von zehn Jahren, also von 2022 bis 2031, verlängert. Der Regionalpark Chasseral, der ab dem 1. Januar 2022 aus 23 Gemeinden bestehen wird, wozu dann eine zweisprachige (Leubringen-Magglingen) und eine deutschsprachige (Twann-Tüscherz) gehören, zeigt sich sehr erfreut über diese Entscheidung. Er ist voller Enthusiasmus, seine zahlreichen Projekte in den Bereichen Natur, Landschaft, regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung weiterzuführen.

Am Dienstag, 9. November, hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) dem Park Chasseral die Erneuerung des Labels «Park von nationaler Bedeutung» bekanntgegeben. Dieser Entscheid schliesst den langen und umfangreichen Informations- und Validierungsprozess ab, den der Regionalpark seit Anfang 2020 mit den Gemeinden, Partnerverbänden und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Region geführt hat. Dieses Vorgehen erwies sich Anfang 2021 als sehr erfolgreich: Die 21 Mitgliedsgemeinden erneuerten ihre Mitgliedschaft (Val-de-Ruz dehnte seine Mitgliedschaft dabei auf das gesamte Gemeindegebiet aus), und die Gemeinden Twann-Tüscherz und Leubringen-Magglingen traten dem Park als neue Mitglieder bei. Das Parkgebiet erweiterte sich dadurch um rund 25 %.

Der Park Chasseral sieht dies als Bestätigung seiner Arbeit, die er seit zwanzig Jahren sowohl im Parkgebiet selbst, welches aus den Mitgliedsgemeinden besteht, als auch in der umliegenden Region verrichtet. «Das bedeutet eine echte Anerkennung für die Professionalität, mit der das Team des Naturparks seine Projekte in Abstimmung mit Dutzenden Partnern in der Region durchführt – sei es in den Bereichen Biodiversität, Landschaft, Heimatschutz, Energie oder Mobilität, um nur einige zu nennen», freut sich Fabien Vogelsperger, Direktor des Parks Chasseral.

Die Arbeitsschwerpunkte des Naturparks knüpfen an die bisher durchgeführten Projekte an, wobei ein noch stärkeres Augenmerk auf ihre Nachhaltigkeit gelegt werden soll. Darüber hinaus müssen spezifische Herausforderungen bewältigt werden, wie beispielsweise die mögliche Erweiterung in Richtung Osten um sechs neue Gemeinden im Jahr 2025, der Umzug der Büros des Parks in den alten Schlachthof, die Verwirklichung der Stiftung «Fondation pour le rayonnement du Jura bernois» und die erfolgreiche Integration der neuen Leitung des Parks, welche letzte Woche von der Generalversammlung ernannt wurde.



Bildlegende: Das BAFU hat die Charta 2022–2031 offiziell bestätigt, sodass der Park Chasseral seine Projekte in den 23 Mitgliedsgemeinden für weitere zehn Jahre weiterführen kann (Foto Vincent Bourrut)

Infos, Interviews und Kontakt :

Fabien Vogelsperger (Geschäftsführer)
fabien.vogelsperger@parcchasseral.ch
+41 (0)32 942 39 48 / +41 (0)79 797 51 22



Die Schweizer Pärke gehören seit 2012 zu den auserwählten "Exzellenz-Regionen". Auch der regionale Naturpark Chasseral ist Bestandteil dieses Netzwerks. Seit 2012 ist er vom Bund anerkannt. Der Park hat sich einerseits zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der Naturpark erstreckt sich über 38 000 ha und vereint 21 Gemeinden (18 BE und 3 NE), die sich für eine erste Periode von 10 Jahren verpflichtet haben.